

Bezugspreis

Der Hauptpreis der den im Stadtbezirk...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen:

Milch Hofn vom C. Klemm's Verlag...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig...

Anzeigen-Preis

Die Einzelne Seite 20 Hg. Reclamen unter dem Rubrications...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmeschluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Normaltag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. S. in Leipzig.

№ 108.

Mittwoch den 28. Februar 1900.

94. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 28. Februar.

Während der Reichstag gestern die zweite Lesung...

die Vorlage ein und bedauerte, daß man über guten Willen...

Die Reichstagswahl im Wahlkreis Galde-Niederbarnim...

Reberbeit von etwa 1500 Stimmen ist der nationalliberale...

Was Kallista, 24. Februar, meldet: Reuter's Bureau...

Daß diese große Ansammlung von Transporttruppen in Cueta...

Der Krieg in Südafrika.

Wir hatten Recht mit unserer Vermutung, daß die...

Capitulation Cronje's

nicht die ganze Westarmee und vor allem nicht die von...

Feuilleton.

Hans Eickstedt.

Roman in zwei Bänden von Anna Paul (M. Gerhardt).

Sechzigstes Kapitel.

In Berlin angekommen, reichte Hans Eickstedt sein Drama...

Erlaubniß, noch einmal auf einige Tage nach Oberbarnim...

Inzwischen hatte Gertrud folgende Briefe von Hans...

„Wenn kommen Sie, Gertrud? Sie haben mir unbefriedigt...

„Zweimal glaubte Gertrud schon, daß sie mit einer Zukunft...

Gertrud schüttelte plötzlich wieder, daß sie ein Leben für...

Der Oberleutnant war bestürzt. Auch er hatte sich in den...

Er fing von vorn an mit seinen liebevollen, verständigen...

„Am folgenden Tage rief er Gertrud in sein Zimmer und...

„Du bist also mit Dir einig, Du wirst nicht bei mir bleiben?...

„Nicht also, meine Tochter“, erwiderte der alte Herr mit...

„Schweig!“, rief Gertrud die Auffälligkeit an, die der Oberleutnant...

Er schloß leise sein Vermögen. Er hatte früher durch mili-

zu folgen und seine zunehmende Kränklichkeit ihn allmählich...

„Du bist müde“, begann Gertrud mit mühsam erzwungenem...

„Tausend nicht grauem, Trude. Lediglich — ein bißchen...

„Gertrud hatte ihre Arme um seinen Hals geschlungen und...

„Bater, ich verheiß dir, daß Du mit mir ein Leben lang...

„Du, ich weiß doch nicht. Was gilt doch ein halbes...



Während Cronje mit der anderen Hälfte östlich in den Freistaat...

F. London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Aus Capstadt wird gemeldet: Cronje verlor gestern Abend...

London, 27. Februar. Ein weiteres Telegramm des Generals Roberts von heute bringt: Die gefangenen Boeren...

F. London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Sir Charles Buller erklärt ebenso wie andere kompetente Männer...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Roberts telegraphirt aus Vaalwater, Sonntag 11 Uhr: Aus dem...

Was Roberts durch seine Rundschreibe über die Unerwartung der Boeren erfahren haben will...

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“

„Ihre Mutter“ fragte Gertrud im höchsten Entzücken. „Und das hat Sie so — wunderbar getroffen, Hans?“

„Ja, das ist wohl nicht in der Ordnung“, erwiderte er, ein Stöhnen entlockend, das auf dem Tisch lag, ergriffen und zwischen seinen Fingern zu klammern gesehnt.

„Ungerecht!“ rief er. „Der Mutter gegenüber ist man nicht gerecht, da gilt überhaupt kein Maß und Gewicht des Verhältnisses...“

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud freudig hinzu, indem sie die Glühbirnen öffnete und mit Hans hinaustrat.

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud, sich zu ihm neigend und voll Verlangen in sein Gesicht schauend, das blühend und von inneren Rämpfen durchwühlt erschien.

„Was spricht Ihnen Jergard, darf ich es wissen?“

Während Cronje mit der anderen Hälfte östlich in den Freistaat...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Aus Capstadt wird gemeldet: Cronje verlor gestern Abend...

London, 27. Februar. Ein weiteres Telegramm des Generals Roberts von heute bringt: Die gefangenen Boeren...

F. London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Sir Charles Buller erklärt ebenso wie andere kompetente Männer...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Roberts telegraphirt aus Vaalwater, Sonntag 11 Uhr: Aus dem...

Was Roberts durch seine Rundschreibe über die Unerwartung der Boeren erfahren haben will...

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“

„Ihre Mutter“ fragte Gertrud im höchsten Entzücken. „Und das hat Sie so — wunderbar getroffen, Hans?“

„Ja, das ist wohl nicht in der Ordnung“, erwiderte er, ein Stöhnen entlockend, das auf dem Tisch lag, ergriffen und zwischen seinen Fingern zu klammern gesehnt.

„Ungerecht!“ rief er. „Der Mutter gegenüber ist man nicht gerecht, da gilt überhaupt kein Maß und Gewicht des Verhältnisses...“

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud freudig hinzu, indem sie die Glühbirnen öffnete und mit Hans hinaustrat.

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud, sich zu ihm neigend und voll Verlangen in sein Gesicht schauend, das blühend und von inneren Rämpfen durchwühlt erschien.

„Was spricht Ihnen Jergard, darf ich es wissen?“

Während Cronje mit der anderen Hälfte östlich in den Freistaat...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Aus Capstadt wird gemeldet: Cronje verlor gestern Abend...

London, 27. Februar. Ein weiteres Telegramm des Generals Roberts von heute bringt: Die gefangenen Boeren...

F. London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Sir Charles Buller erklärt ebenso wie andere kompetente Männer...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Roberts telegraphirt aus Vaalwater, Sonntag 11 Uhr: Aus dem...

Was Roberts durch seine Rundschreibe über die Unerwartung der Boeren erfahren haben will...

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“

„Ihre Mutter“ fragte Gertrud im höchsten Entzücken. „Und das hat Sie so — wunderbar getroffen, Hans?“

„Ja, das ist wohl nicht in der Ordnung“, erwiderte er, ein Stöhnen entlockend, das auf dem Tisch lag, ergriffen und zwischen seinen Fingern zu klammern gesehnt.

„Ungerecht!“ rief er. „Der Mutter gegenüber ist man nicht gerecht, da gilt überhaupt kein Maß und Gewicht des Verhältnisses...“

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud freudig hinzu, indem sie die Glühbirnen öffnete und mit Hans hinaustrat.

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud, sich zu ihm neigend und voll Verlangen in sein Gesicht schauend, das blühend und von inneren Rämpfen durchwühlt erschien.

„Was spricht Ihnen Jergard, darf ich es wissen?“

Während Cronje mit der anderen Hälfte östlich in den Freistaat...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Aus Capstadt wird gemeldet: Cronje verlor gestern Abend...

London, 27. Februar. Ein weiteres Telegramm des Generals Roberts von heute bringt: Die gefangenen Boeren...

F. London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Sir Charles Buller erklärt ebenso wie andere kompetente Männer...

London, 27. Februar. (Privattelegramm.) Roberts telegraphirt aus Vaalwater, Sonntag 11 Uhr: Aus dem...

Was Roberts durch seine Rundschreibe über die Unerwartung der Boeren erfahren haben will...

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“

„Ihre Mutter“ fragte Gertrud im höchsten Entzücken. „Und das hat Sie so — wunderbar getroffen, Hans?“

„Ja, das ist wohl nicht in der Ordnung“, erwiderte er, ein Stöhnen entlockend, das auf dem Tisch lag, ergriffen und zwischen seinen Fingern zu klammern gesehnt.

„Ungerecht!“ rief er. „Der Mutter gegenüber ist man nicht gerecht, da gilt überhaupt kein Maß und Gewicht des Verhältnisses...“

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud freudig hinzu, indem sie die Glühbirnen öffnete und mit Hans hinaustrat.

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud, sich zu ihm neigend und voll Verlangen in sein Gesicht schauend, das blühend und von inneren Rämpfen durchwühlt erschien.

„Was spricht Ihnen Jergard, darf ich es wissen?“

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Februar. (Berliner Volksbewegungen.) Heute Mittag fanden hier zwei Versammlungen von ausländischen Tischlergehilfen in Friedrichshagen statt.

Die deutsche Presse findet da doch weit wärmere Töne. So schreibt — und wir unterschreiben jedes der schönen Worte — die Tägliche Rundschau: „Lad doch nicht England in diesem Augenblicke, wo es durch einen Wachtortel seine arg beschädigte militärische Ehre wieder hergestellt hat...“

Was Roberts durch seine Rundschreibe über die Unerwartung der Boeren erfahren haben will...

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“

„Ihre Mutter“ fragte Gertrud im höchsten Entzücken. „Und das hat Sie so — wunderbar getroffen, Hans?“

„Ja, das ist wohl nicht in der Ordnung“, erwiderte er, ein Stöhnen entlockend, das auf dem Tisch lag, ergriffen und zwischen seinen Fingern zu klammern gesehnt.

„Ungerecht!“ rief er. „Der Mutter gegenüber ist man nicht gerecht, da gilt überhaupt kein Maß und Gewicht des Verhältnisses...“

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud freudig hinzu, indem sie die Glühbirnen öffnete und mit Hans hinaustrat.

„Und was ist das für ein Mensch?“ fragte Gertrud, sich zu ihm neigend und voll Verlangen in sein Gesicht schauend, das blühend und von inneren Rämpfen durchwühlt erschien.

„Was spricht Ihnen Jergard, darf ich es wissen?“

zum Leben brauche, wie meine Kunst mich doch wohl eintragen...

Er schüttelte den Kopf und lächelte — ein nervöses, fast verzerrtes Lächeln. „Sie verstehen sich schlecht auf Wirtenschrift...“























